

Presseeinladung und Veranstaltungshinweis

4. April 2019

In unserer unübersichtlichen und konflikträchtigen Gegenwart ist vielleicht einzig die kulturelle Bildung in der Lage, uns diejenigen Kompetenzen zu vermitteln, die wir für eine eigenständige Orientierung und ein verantwortliches Handeln so dringend benötigen. Kompetenzen, die nicht allein auf Wissen aufbauen, sondern auf sinnlicher Wahrnehmung, kreativer Gestaltungslust, sozialem Miteinander und nicht zuletzt Empathie.

Wir laden Sie herzlich zur Diskussion ein:

Wem gehören Kunst und Kultur?

Wie kulturelle Teilhabe neue Welten öffnet

Sonntag, 7. April 2019, 14 – 18 Uhr

RADIALSYSTEM V, Holzmarktstraße 33, 10243 Berlin

Kulturelle Bildung war und ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe. Ob im Erlernen von Kulturtechniken, einer kritischen Reflexion eigener Ideen und Ansichten, dem Lernen aus Geschichte und Kunst – all dieses stiftet Identität und hält die Gesellschaft zusammen. Eine vorläufige Diagnose stellt eher eine Verschlechterung der Situation der kulturellen Bildung fest, Projektitis statt Fundamente, Ökonomisierung der Bildung statt inhaltlicher Tiefe, Verlagerung aus der Grundbildung in den Freizeitbereich.

Wir wollen in Arbeitsgruppen und im Plenum erörtern, wie kulturelle Bildung heute politisch verantwortet und strategisch geplant wird, welche Akteure hier eine Rolle spielen und welche Konzepte in die Zukunft weisen. In einer Podiumsdiskussion werden Mitwirkende des Forum Zukunft Kultur in der Stiftung Zukunft Berlin gemeinsam mit den kultur- und bildungspolitischen Sprecher*innen der Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus diskutieren.

Programm

- 14:00 Uhr Begrüßung **Friederike Hofmeister** (RADIALSYSTEM V) und **Andreas Richter** (Initiativverantwortlicher Forum Zukunft Kultur)
- 14:15 Uhr Workshops zu den Themen:
Kulturelle Bildung in der allgemeinbildenden Schule **Henry Bren d'Amour / Klaus Lehnert**
Kulturelle Bildung in den außerschulischen Institutionen für Kinder und Jugendliche **Gabriele Gornowicz / Kay Wuschek**
Kulturelle Bildung für Erwachsene **Eckhart Barthel / Matthias Henkel / Alice Ströver**
Kultur und Demokratie, demokratische Grundwerte als Aufgabe kultureller Bildung **Friederike Hofmeister / Sven Sappelt**
Kulturelle Bildung und Digitalisierung **Friederike Krippner / Janina Paul**
- 16:30 Uhr Präsentation der Workshop-Ergebnisse und Podiumsdiskussion mit den kultur- und bildungspolitischen Sprechern, Andreas Richter, Volker Hassemer u.a.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten. Eine Veranstaltung der Stiftung Zukunft Berlin (Forum Zukunft Kultur) und des RADIALSYSTEM V im Rahmen der Berliner Stiftungswoche 2019.

[Zur Anmeldung für Pressevertreter*innen](#) | [Zur Anmeldung für Publikum](#)

Bitte wenden Sie sich bei Fragen und zur Anmeldung für die Veranstaltung an presse@stiftungzukunftberlin.eu.

Klingelhöferstraße 7
10785 Berlin

Pressekontakt
Nele Kirchner
Tel. +49 30 26 39 229-20
kirchner@stiftungzukunftberlin.eu

Stifter
Dieter Rosenkranz

Stiftungsrat
Christine Bergmann (Vorsitzende)
Andreas Gebhard (stellv. Vors.)
Henry Bren d'Amour
Jutta Croll
Thomas Risse
Thomas Rühle
Markus Schächter
Peter Schiwy
Reinhard Uppenkamp

Vorstand
Volker Hassemer (Vorsitzender)
Karin Kohler
Stefan Richter (Geschäftsführend)

Diese Presseinformation finden Sie auch im Pressebereich auf www.stiftungzukunftberlin.eu. Bei Verwendung des angehängten Bildmaterials bitten wir um Beachtung des jeweiligen Copyrights im Dateinamen. Wenn Sie zukünftig keine Presseinformationen mehr von uns erhalten möchten, klicken Sie bitte hier: [Ich möchte mich aus dem Presseverteiler abmelden](#). Unsere Erklärung zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Die Stiftung Zukunft Berlin ist ein unabhängiges Forum für bürgerschaftliche Mitverantwortung. Uns geht es um die Zukunft Berlins. Bürgerinnen und Bürger Berlins treiben mit der Stiftung Themen voran. Sie bringen ihre Erfahrungen, Netzwerke und Ideen im Vorfeld von politischen Entscheidungen und gegenüber der Öffentlichkeit ein. Ohne die Verantwortung der Politik in Frage zu stellen, wollen sie so ihre eigenen Beiträge zur Zukunft Berlins leisten.